

Triumphzug des siegreichen Feldherrn

Der unvergleichliche Empfang des Führers in der Reichshauptstadt — Jubelgruß der Millionen im Namen der dankbaren Nation

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Dr. Berlin, 8. Juli

Berlin hat am Sonnabend einen Tag des nationalen Glüdes und der Freude gefeiert wie noch nie in seiner Geschichte. Als Sieger in der Führer, der Feldherr dieses Krieges, in die Hauptstadt der Reichshauptstadt heimgeführt. Frankreich ist geschlagen, und die englische Wildtätigkeit und Unmähigkeit sind für immer von den Gestirnen des Kontinents geworfen. Der größte Sieg der deutschen Geschichte wurde erreicht. Die Kriegstaten des Führers haben ein neues Zeitalter eingeleitet. Und mit dem Empfang des Führers feierte Berlin den Tag einer glücklichen Zeitenwende.

Die Siege der deutschen Waffen wiesen sich auf jeden einzelnen; die Erhebung Deutschlands erhebt das Leben jedes Deutschen. Dessen sind sich mit ihren Volksgenossen im weiten Großdeutschen Reich alle Berliner bewußt gewesen. Alle kamen, dem Führer zu danken und ihm anzuhängen. Ein Triumph ohne Beispiel und eine nationale Freude ohne Grenzen.

Die Reichshauptstadt hatte ihr Gesicht gewandelt. Aus einem Meier vollhoher Arbeit wurde eine Stätte feierlicher Freude. Das sah man an dem Schmuck der Straßen und der Häuser, an den Blumen und Bändern, das sah man vor allem auch an den Gesichtern. Das spürte man an den Blumen, die in veredelter, bester Qualität den Weg des Führers bedeckten, und das vernahm man aus den Rufes, die noch freudiger, höher und aufrichtiger ihm entgegenkamen als je zuvor. Tiefe Begeisterung kam aus der Tiefe des Herzens. Es war keine rauhe Freude, sondern eine beinahe andächtige Begeisterung, ein Gefühl unermesslichen Dankes, das in dieser Stunde mit allen Zeichen ausgedrückt werden konnte. Deutschland ist Adolf Hitler, und Adolf Hitler ist Deutschland, in der Not und in der Freude, im opferreichen Kampf und im Sieg. Wie verpönte man es deutlicher und gewisser als an diesem Tage.

Partei und Staat trafen auf dem Bahnhof ein, und niemand entging der Hochamkeit der Jungen und Mädchen, Brautleute, Geliebte, erkrankte, als 10 Minuten vor 15 Uhr Generalfeldmarschall Göring ankommen mit Rudolf Heß den Bahnhofsleiter betrat. Eine lange Reihe von Ministern, Generalen, Offizieren bildete sich in der ganzen Länge des Bahnhofs. Die Pflichten der Zug ein. Zwei schwere Dampflokomotiven, dann die Hof-Zugmaschine, die aus in dieser feierlichen Stunde daran mochte, daß der Führer noch nicht beeidigt ist. Und dann die Reihe der Sonderwagen, in denen sich der Führer und sein Stab befanden.

Ein einziger Schrei des Jubels und der Freude erfüllte die riesige Halle und schlang sich auf den Platz vor dem Bahnhof. Der Führer, in selbstgrauer Uniform und mit sonnenabströmtem Gesicht, wurde von Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Raeder und Generaloberst Braunschick, dann von seinem Stellvertreter Rudolf Heß und im Namen der Reichshauptstadt von Dr. Goebbels begrüßt. Er ging in schneidem Schritt unter den Klängen des Hakenkreuzmarsches die lange Reihe seiner höchsten Mitarbeiter entlang zum Ausgang des Bahnhofs, wo ihn der Hof von Dombertanulenden mit einer Freude empfing, wie man sie selten erlebt.

Die Nationallieder erklangen, während der Führer die Front der mit Wärme angetretenen Ehrenkompanien des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine abfuhr.

Leppich von Millionen Blumen

Auf einem tiefen Teppich von Millionen Blumen, der die Straßen der Reichshauptstadt bis zum Tuusch Waldes und deutscher Felder erfüllte, fuhr der Führer an der Spitze einer langen Wagenkolonne dann durch die Saarlandstraße, Hedemannstraße und Wilhelmstraße zur Reichstanzlei. Der Jubel der bühnenräugigen Dombertanulenden kannte keine Grenzen. Die doppelten Pflanz- und Hakenkreuzfahnen konnten die Menge kaum zurückhalten.

Unübersehbar, der Jubel nach unübersehbar, eine gedrängt, wogend und brandend wie ein Meer füllte die Wälder der Menschen die Anfahrtsstraße zum Wilhelmplatz und den Wilhelmplatz selbst. Vor dem Eingang zur Reichstanzlei haben verwundete Soldaten gute Plätze gefunden. Kriegsbefehlshabern aus dem Weltkrieg hat man ebenfalls die Freude gemacht, diesen Augenblick der höchsten des siegreichen Feldherrn aus nächster Nähe erleben zu dürfen.

Überall suchten die Massen durch die Rote der Hakenkreuzer durchzubringen, jeder einzelne mochte dem Führer nahe sein. Noch nie ist die Zeit des Wartens bei einem Empfang in der Reichshauptstadt so schnell vergangen wie diesmal die Stunden, die man an der Reichstanzlei bis zum Wilhelmplatz und am Wilhelmplatz selbst zubrachte. Das war die glückseligste Stimmung, die jeden bewachte, diese ehte, aus dem Herzen kommende Kameradschaftlichkeit, die den einen mit den anderen verband, und mochte man sich noch Stunden zuvor völlig fremd gewesen sein. Es war das alle umschließende Band des stolzen Gefühls, einem Volke anzugehören, dessen Söhne mit beispielloser Tapferkeit und in glühender Bereitschaft unter dem Befehl des Führers Adolf Hitler den Feind bezwungen, der das Leben des Volkes bedrohte.

Nicht hört man über die Vaußsprecher den Wadenweiser Marsch, und man weiß, der Führer ist in Berlin. Doch durch die Rote schwingen die Töne der Wälder von dem Führer der Reichshauptstadt, dem Führer zum ersten ehrenvollen Gruß. Es wird still. Jeder sucht noch einmal seinen Standpunkt auf der Straße zu sichern, die er in der wogenden Menge zuerst erobert hat. Ueber die leuchtenden Blumen, die die Straße bedecken, fährt langsam der Wagen des Führers vorbei.

Der Führer steht aufrecht und grüßt seine Berliner. Aus seinen Augen strahlt die Freude über diesen großartigen Empfang. Hinter dem Führer kommen die Wagen mit den Oberbefehlshabern der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Göring, Generaloberst von Braunschick und Generaladmiral Raeder, dann folgen die politischen Mitarbeiter des Führers. Auf der linken Reichstanzlei ist der Führerlandsberste hochangesehen. Die Rechten, die dem Führer zum Gruß hergebeugt werden, brauchen in unaußersichlichem Eifer über die Reichstanzlei und den Wilhelmplatz und brechen sich vielfach an den Mauern der feierlich geschmückten Häuser. Immer von neuem werden diese Male erhoben, die Hakenkreuz geschwenkt, unaussprechlich grüßt das Volk seinen Führer.

Nur wenige Minuten sind veranlassen, da erschallt schon der Führer mit seinen Mitarbeitern auf dem historischen Balkon, um die ihm betagtesten Grüße zu erwidern und um den vielen Neugierigen auf dem Platz für diese stolze Rundschau zu danken.

Versammlt drückt man die Menge am Rande ab, in Scharen geht man nach Hause. Aber viele Tausende bleiben auf dem Platz und beten aus, um dem Führer immer aufs neue ihre Verehrung, Dankbarkeit und Treue zu bezeugen.

Stolze Stunde

Es hat die Reichshauptstadt den Führer empfangen, diesmal aber war ihre stolze Stunde. Als Stellvertreterin des ganzen Reiches grüßte die Hauptstadt den Sieger der Schlachten. Vom frühen Morgen an



Der Führer, seine Generale und Reichsminister v. Ribbentrop auf dem Balkon der Reichstanzlei

mochte die Innenstadt von einer freudig erregten Menge von vielen Dombertanulenden, Mittags Schloß alle Geschäfte, und die Ausgehenden vieler Betriebe besahen sich geschloßen an irgendeine Stelle der Anfahrtsstraße. Zahlreiche Waffentapeten verführten der Menge die Stunden des Wartens. Die Häuserfronten verschwanden hinter einem Meer von Fahnen. Das lange Bild der Wilhelmstraße, durch das die Fahrt des Führers gehen sollte, war mit einem Tag von grünen Wäldern geschmückt.

Das Hauptziel der dankbaren Berliner war der Wilhelmplatz vor der Reichstanzlei, der schon viele Stunden vor der Ankunft des Führers überfüllt war. Aufgangs und Halle des würdigen, etwas altmodischen Reichstanzhauses am Anfang des Triumphzuges waren mit einer Fülle von Blumen und Baldedgen geschmückt. Dem Aufnahmestandort gegenüber warteten lange Reihen von O.S. und W.P. Die Reichsregierung, die Generalität, die Führer von

Der Führer steht aufrecht und grüßt seine Berliner. Aus seinen Augen strahlt die Freude über diesen großartigen Empfang. Hinter dem Führer kommen die Wagen mit den Oberbefehlshabern der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Göring, Generaloberst von Braunschick und Generaladmiral Raeder, dann folgen die politischen Mitarbeiter des Führers. Auf der linken Reichstanzlei ist der Führerlandsberste hochangesehen. Die Rechten, die dem Führer zum Gruß hergebeugt werden, brauchen in unaußersichlichem Eifer über die Reichstanzlei und den Wilhelmplatz und brechen sich vielfach an den Mauern der feierlich geschmückten Häuser. Immer von neuem werden diese Male erhoben, die Hakenkreuz geschwenkt, unaussprechlich grüßt das Volk seinen Führer.

Nur wenige Minuten sind veranlassen, da erschallt schon der Führer mit seinen Mitarbeitern auf dem historischen Balkon, um die ihm betagtesten Grüße zu erwidern und um den vielen Neugierigen auf dem Platz für diese stolze Rundschau zu danken.

Versammlt drückt man die Menge am Rande ab, in Scharen geht man nach Hause. Aber viele Tausende bleiben auf dem Platz und beten aus, um dem Führer immer aufs neue ihre Verehrung, Dankbarkeit und Treue zu bezeugen.

Fast alle Kriegsschiffe aus Gibraltar zurückgezogen

Telegramm unserer Korrespondenten

Madrid, 8. Juli

Aus Gibraltar wird gemeldet, daß bei dem Bombardement durch die französischen Flieger am Freitag die Verwirrung so groß war, daß einer der im Hafen liegenden acht französischen Dampfer durchbrechen und sich aus Gibraltar retten konnte. Französische Flieger haben am Sonnabend erneut Gibraltar angegriffen. Die Engländer haben fast alle ihre Kriegsschiffe aus Gibraltar zurückgezogen. Für die Spanier werden die Lebensverhältnisse in Gibraltar unerträglich. Alle Spanier, die als Franzosenkreuzfahrer gelten, sind verhaftet worden. Die Engländer haben den Luftdruck zwischen Gibraltar und England und England und Amerika unterbrochen.

Besteht schon der Wunsch, der deutsche Angriff möge bald kommen, da die Spannung unerträglich wird. Der Berichterstatter des Madriders 'ABC' sagt die Volksmeinung in die englischen Fragen zusammen: 'Tiefe Nacht?' 'Tiefe Nacht?' 'Wann?'

„Granitene Einheit“

Die römische Presse sieht ganz im Zeichen der triumphalen Rückkehr des Führers in die Reichshauptstadt, an die sich der Berliner Besuch des italienischen Außenministers, Graf Ciano, anschließt. Die Zeitungen erheben sich mit ausüblichen Berichten ihrer Mitarbeiter in Berlin, in denen sich das Spiegelbild der italienischen Volkes widerspiegelt, das man bereits erleben konnte, als der italienische Rundfunk die Katastrophe Adolf Hitlers in der Reichshauptstadt übertrug. Genie weiß man vor allem auf das symbolische Zusammenreffen der Führerführer und des Ciano-Heils hin, die der italienischen Öffentlichkeit beweisen, daß Deutschland und Italien in enger Solidarität den entscheidenden Schlag gegen England und Island den neuen Aufbau Europas vollenden werden.

An erster Stelle stellt man in Rom fest, daß am Sonnabend die Welt von neuem die „granitene Einheit“ zwischen Adolf Hitler und dem deutschen Volk erleben konnte, die die Feinde des Reiches sooft bezweifeln wollten. „Messaggero“ betont den unwiderstehlichen Interessen der Koralle des Führers im Donauantrieb, die unter dem Ernst der Stunde in aller Eile erfolgte, und der lebigen Rückkehr des Triumphes, wie sie die Annalen der Reichshauptstadt noch nicht verzeichnen konnten.



Reichsaussenminister v. Ribbentrop und der italienische Außenminister Graf Ciano bei der Fahrt durch Berlin

Drien mit zehn Abschlußwimpeln zurück

Bericht über die Refordfahrt — Unterwegs drei deutsche Flieger aus Ceenof gerettet

Von Kriegsberichterstatter W. J. Südde

Am 5. Juli, gegen 19 Uhr, kam das Boot Kapitänleutnant's Frein von Feindhänden zurück. Es war eine denkwürdige Heimkehr von einer denkwürdigen Reise. Reford waren gerettet! Drei deutsche Flieger! Drei scharfe Augen hatte, konnte einen dieser Refordes befreit aus einer Entfernung erkennen.

Die Zahl der Abschlußwimpeln war zehn! — zehn Britendampfer mehr schaukeln jetzt auf dem Grunde des großen Teiches herum. Jetzt bekommen wir vom Kommandanten einen feiner bekannten lebendigen Bericht. „Es war eine Bombenfahrt“, nicht er furchbar, und sie hing schon großartig an. Wir haben da noch drei deutsche Flieger aufgeweckt, seine Jungens übergeben, die ich nur sehr ungenau von Nord läßt. Die pulsten da am dritten Tage nach unserer Ausreise im Flach herum und liefen uns gerade vor den Bug. Es scheint sich hier um Wasserfischen zu handeln, denn auf dieser Fahrt klappte alles großartig. Zuerst haben wir aus einem Weitegang drei feine Gruppen herausgeholt. Nur den Anfang nicht schlecht. Dann ging es so wie immer. Zuerst waren auf dieser Reise der große Triumph. Wir haben

alles verfloßen, bis zum letzten „Mal“ und zur letzten Granate.

Wir neun schöne Proben hatten, beengte uns auf der Heimreise noch die „Refordflügel“, der uns mit seinen 15000 Tonnen auf insgesamt 60887 Tonnen brachte. Sie können sich vorstellen, was das für eine Freude war! Einmalig haben wegen der Refordes — und dann der Refordes. Ueber Torpedos hatte eine ziemlich lange Vorzeit. Dann knallte es, der „Mal“ sah genau mittelfristig. Es war ein feines Brillantenwerk, dann war es England um 15000 Tonnen armer. Jetzt war es auch endgültig. Nach dem zu fahren, denn man hatte wir nicht mehr zum Schicken.“ Während Kapitänleutnant Frein vor dem Mikrophon steht und für den Hundstund Gräße für die Millionen deutschen Hörer übermitteln, machen wir einen Wana durch sein feines Boot und sprechen mit den Offizieren und Mannschaften. Sie sind alljährlich über ihre erfolgreiche Fahrt und berichten lebhaft und humorvoll in nur einem feinen Tonfall.

Und die drei Flieger sind dabei.

Kämpfe bei 55 Grad Höhe

Einzelheiten über die Wiedereroberung Cassaläs durch die Italiener

Telegramm unserer Korrespondenten

Rom, 8. Juli

Ueber die Wiedereroberung Cassaläs an der Grenze zwischen Eritrea und dem anglo-ägyptischen Sudan veröffentlicht die römische Presse jetzt einige Einzelheiten. Die Operationen, die von dem Kommandanten der italienischen Streitkräfte in Italienisch-Somaliland, General Raschi, geleitet wurden, waren besonders durch das mächtige 2. Bataillon und eine außerordentliche Höhe bis an 55 Grad im Schatten erschwert. Eine Weiterabteilung der besten italienischen Formationen machte von Taborat aus den entscheidenden Schritt. Nach dreitägigem Kampf mit den Engländern



brangen die Italiener in die Stadt ein und hielten die Trifolore. In der Umgebung Cassaläs gingen die Kämpfe noch einige Zeit weiter. Ein englischer Panzerwagengrupp vor der im Sudan-Eisenbahnlinie wurde von der italienischen Luftwaffe zurückgeschlagen.

Nach der Wiedereroberung Cassaläs gründete der faschistische Gouverneur von Eritrea in einer feierlichen Manifestation den Falco Cassaläs, als dessen erste Mitglieder die Namen der 1806 bei Cassaläs gefallenen italienischen Offiziere und Mannschaften eingetragen wurden.

Weiter werden drei Einzelheiten über den hervorragenden Einsatz dreier Panzerkräfte der italienischen Marine bei den feierlichen Operationen an der Küstentromf bekannt, die in den Tagen vom 22. und 23. Juni trotz heftigen feindlichen Widerstandes den Vormarsch der italienischen Truppen im Gebiet

Es ist selbstverständlich, denn sie gehören zur Mannschaft nach vielen fünf Wochen gemeinsamer Feindfahrt durch gemeinsame Gefahren und Erfolge. Sie haben ein paar tolle Tage hinter sich. Einer von ihnen berichtet mit jener Sicherheit, die jeder ungeübte Erzähler nach dem wirklich großen Erlebnis bekommt: „Wir flogen mit unserer Maschine Aufklärung nach Nord-England und wurden unterwegs von einer Bristol-Blendenheim erwischt. Wir hatten launhaftes Ged! Die Blendenheim wurden in Bruch geschossen, ein Motor legte aus — dann bekam der Kommandant, unter dem Kommando, einen schweren Schuß und ich selbst wurde auch verwundet — es war eben nicht zu halten. Wir gingen aus dem Wasser, aber das Wasser den Engländer nicht, aus weiter zu befragen, obwohl wir lieber Wasser gedroht war. Erst als wir gute 50 Meilen weiter weg im Schlauchboot trieben, bog der Zommg ab.

Unter Vogel war fertig.

Den konnten wir durch nichts wieder flott bekommen. Also pulsten! Es war noch eine schöne Gede bis zur Küste. Mit dem Propeller waren wir viel leicht ausgekommen, aber das Wasser reichte nicht. Es sah alles verdammt bitter aus. Ueber Kommandant war tot. Ich selbst hätte nicht als voll mit meinen beiden Schuhen wanden. Aber was sollten wir anders tun — als rudern? In Stunden schipperten wir so auf dem Wasser zu. Ich nehme an, daß ein paar von ihnen nur unterer gelangenden Vogel anziehen wollten, aber ich glaube kaum, daß er sich noch lange über Wasser gehalten hat. Wir sind dann also losgerudert, bis wir das tolle Glück hatten, Kapitänleutnant Frein U-Boot zu treffen. Er

tauchte wenige Meter vor uns aus dem Rebell auf. Wir hatten keine Motoren schon eine ganze Weile gehört, aber insofern befürchtete, es könne ein Engländer sein. Als wir uns daran machten, unsere letzten Papiere zu vernichten, wollte man auf dem U-Boot helfen ab, und dann erkannte einer meiner Kameraden den Kommandanten. Es war unbeschreiblich schön für uns, dieses doppelte Glück im Inland. Und es wurde eine Fahrt, die uns unvergesslich sein wird als hundert Feindflüge!

Graziani sprach in Bengasi

Triumphbildnis der Araber Libyens

Telegramm unserer Korrespondenten

Rom, 8. Juli

Im Gouverneurpalast von Bengasi hat Marschall Graziani als neuer Generalgouverneur von Libyen und Kommandant der nordafrikanischen Streitkräfte die feierliche Parteiempfänger und Führer der Araber Libyens empfangen. Graziani erinnerte dabei an die Kriegstaten der libyschen Araber während des Abessinienkrieges und betonte seine heraldische Verbundenheit mit den Völkern Libyens. Abschließend forderte er die Italiener und Araber auf, sich unter seinem Befehl für den großen Sieg Italiens einzusetzen.



mit dem afrikanischen auch jene arabischen Völker befreit wurden, die jetzt noch unter dem englischen Joch leiden. Die Araberführer antworteten darauf mit der Versicherung über Treue zum gemeinsamen Vaterland und ihrer Gewidtheit in den Waffen Italiens.

Der faschistische Ministerpräsident, der Sonnabend vormittag unter dem Vorhug des Tuus zusammentrat, beschloß sich in erster Linie mit Gesellschaftlichen militärischer und sozialer Art, die sich durch die Kriegslage ergeben. Vor allem wurde ein Gefangenentausch angenommen, der die Ernennung General Graziani zum Generalgouverneur von Libyen vorseht. Am Ende der Sitzung gedachte der Tuus in ersten Worten des gefallenen Soldaten Luftmarschalls Baldi.



Baden

welch eine Erfrischung



Verleben Sie Ihre Ferien im
Strandbad Seeblick
 Paulsdorf Talsperre Malter

Herrlicher, bewaldeter Badestrand in geschützter, idyllischer Lage. Ruf: Dippoldiswalde 558

Ferien zu Hause im
Wostra-Bad Das Bad für Familie und Sport
 Kleinzschachwitz gegenüber der Pillnitzer Elbinsel
 Zu erreichen mit Linie 25 bis Endstation Fläche zum Zelten vorhanden / Kabinenbestellung Ruf 691550

Familienbad Liegau
 Ein Paradies in Waldesluft und Sonne



Vorzügliche Gaststätte
 Bahnstation Langebrück
 Postautoverbindung
 Gute Anfahrtsstraße

Schwimmbad Cossebaude das Paradies der Schwimmer in der herrlichen Wasserfläche des unteren Staubeckens

Neuzeitliche Anlage für Schwimmer und Nichtschwimmer

8 Min. von der Straßenbahn-Endstation Linie 19 (Fahrpreis 22 Rpf.)
 10 Minuten vom Bahnhof - Wasserwärme besonders günstig
 Große Liegewiese, Sportplatz, Gaststätte, Planschbecken, Gondelbetrieb

Hohendölzschen
 Luft-, Sonnen- und Schwimmbad

Gesunde Höhenlage, mücken- und fliegenfrei, herrlicher Blick über Stadt und Freital. Rundgang im Badekostüm 1 Stunde. 2 Schwimmbecken.
 Straßenbahnlinien 1, 16, 22, Planettastraße, Autobus F.
 8 Minuten durch den Bienertpark

Luft- u. Schwimmbad Heidenau (Sa.)

Einzig schön gelegen! Gesunde Höhenlage! 1000 qm Schwimmbecken / 46000 qm groß / Turngeräte Liegewiesen / Volkstümliche Einheitspreise
 Badebetrieb Ruf 326, Vorstand Ruf 620

Ruhe und Erholung finden Sie in dem noch nicht überlaufenen

Familienbad Dresden-Prohlis Dohnaer Straße 135

Romantisches Gelände mit Baum- u. Strauchbestand, 4100 qm groß, 1000 qm Wasserfläche, Schwimmbecken, Autobuslinie D (Büttigstraße), Straßenbahnlinie 13 (Altreich), Fernruf 60721.

Ruhe und Erholung finden Sie im

Borsbergbad Graupa

Herrliche Lage - 4500 qm Wasserfläche
 Sprungturm - Liegewiese - Sportplatz
 Autobusverbindung



Strandhosen, kurz u. lang · **Strandanzüge** · **Strandmäntel**
Strandwesten, Leinen · **Strandoberteile** · **Bademäntel** für Damen, Herren und Kinder · **Badeanzüge** für Damen, Herren und Kinder
Badehosen für Herren und Kinder · **Badelappen** für Damen, Herren u. Kinder · **Badeschuhe** für Damen, Herren u. Kinder · **Badegürtel** für Damen, Herren u. Kinder · **Badetaschen** in verschied. Ausführungen
Strandhüte aus Bast, originelle Ausführung, bunt und einfarbig
Strand- und Sonnenschirme aus Kunstseide und geöltem Papier, in jeder Preislage und Farbe vorrätig
Strandsandaletten · **Strandschuhe** · **Riemenschuhe** · **Turnschuhe**
Sommerstoffschuhe · **Schwimmgürtel** · **Sportbälle** · **Sportgeräte**
Sportbälle · **Sportdress** · **Gymnastikleidung** · **Trainingsanzüge**
Zelte m. Gummibod. · **Luftmatrassen**, aufblasbar · **Luftkissen**, aufblasbar
Suri-Haut-Öl · **Echtes Tiroler Kuchöl** · **Vita Rosma**, flüssige Hautcreme · **Hautcreme Nati**, in Dosen · **Vitalento-Creme**, bräunt sofort ohne Sonne · **Vitalis-Creme**, weiß, bräunt in 20 Min. ohne Sonne
Seifendosen · **Zahnbürsten** · **Röcher** · **Kleinere Koffer** für das Bad
Toilettenaschen für das Bad, auswuschbar · **Stofftaschen** f. das Luftbad

Renner-Preise sind **Bar-Preise**
 Renner-Monatskonten Renner-Zahlungserleichterungen

RENNER

Besuchen Sie unser Schaufenster an der Kreuzkirche **AM ALTMARKT**

Ferienfreuden in Wald, Luft und Sonne!

Massenei-Bad
 Großröhrsdorf

Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken - Kinderplanschbecken - Kinderapilplatz - 30000 qm Liegewiesen - 17000 qm erschlossener Wald - Badwirtschaft (Unterkunftshalle mit Duschgeräten) - Turn- und Spielplatz - Sportplatz

Altenberg/Erzgeb.
Die Galgenteiche

Das schöne Naturbad in 800 m Höhe am Walde.
 Sandstrand - kristallklares Wasser - weite Anlagen

Städt. Geibeltbad Pirna im Stile des Olympia-Schwimmstadions

das Bad mit dem gepflegten kristallklaren Wasser im 25x50 m-Schwimmbecken, im Becken ein 10 m-Sprungturm, im Nichtschwimmer- und im Planschbecken mit 20000 qm Liege- u. Spielwiesen, Duschräumen, Sportgeräten aller Art, gepflegte Gaststätte und Autobusanschluss

Das Bad für den anspruchsvollen Badegast

Genieße dein Ferienglück im

Germania-Bad Langebrück
 dem Ort der Ruhe und Erholung

Strand- und Waldbad

Neustadt in Sachsen

mit 30000 qm Wasserfläche wurde für Sie gebaut
 Nutzen Sie das aus

Wochenende · Sommerfrische

Karswaldbad Arnsdorf (Sa.)
 am Ostrand der Dresdner Heide

Neuzeitliche Wasserreinigungs-Anlage (kristallklares, keimfreies Wasser)
 Sonnige und beschattete Liegewiesen

Ein Tag im Schwim-, Luft- und Sonnenbad des Kneippkurortes

Berggießhübel
 bedeutet für Sie Erholung!

Verbringen Sie Ihren Urlaub im Luft- und Schwimmbad

Marienbäder
 Dresden-Bühlau - Ullersdorfer Straße
 am Rande der Dresdner Heide

40 Jahre

In gesunder, ozonreicher Lage, ca. 4500 qm Schwimmfläche mit ungeschütztem Wasser, Liege- und Sportwiese, Bordellisch, Gaststätte mit guter Küche, Billige Fahrgelegenheit mit Linie 11 bis Endstation Bühlau, 15 Minuten Fußweg, Günstige Eintritts- und Kabinenpreise durch Zweitkarten. Ruf 37897

Neue Anordnungen
Regenerations von Reusen. Die Reichsbehörde über die...

Wirtschaftsnachrichten
ablob sind bestimmte Warenabgaben und Abgaben...

Wirtschaftsnachrichten
ablob sind bestimmte Warenabgaben und Abgaben...

Wirtschaftsnachrichten
ablob sind bestimmte Warenabgaben und Abgaben...

Wirtschaftsnachrichten
ablob sind bestimmte Warenabgaben und Abgaben...

Wirtschaftsnachrichten
ablob sind bestimmte Warenabgaben und Abgaben...

Berliner Börse vom 8. Juli
Die Aktienmärkte wurden am Montag...

Mitteldeutsche Börse vom 8. Juli
Die Tendenz am Montag war freundlich...

Theater - Spielplan
Opernhaus, Schauspielhaus, Theater des Volkes, Romdellenhaus, Central-Theater

Dresdner Philharmonie
Korgan Dienstag, den 8. Juli 1940, 20 Uhr, Opernhaus, Zella-Allee 13
2. Tschalkowsky-Gedächtniskonzert

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:
U. Z. Hoffenaustraße 22, Hof 20000, Täglich 4, 8, 15, 8, 10, 2, 8, 10

UFA AM POSTPLATZ
Dein Tageskinol
Ein Grundgensfilm aus unserer Zeit



Rakoczy-Marsch
Die erfolgreiche Neuaufführung mit Gustav Fröhlich - Camilla Horn
Tibor von Halmy - Ellen Frank - Anton Pointner

Zöllnerhof
Stephanstraße 42, Ecke Zöllnerplatz
Salonkapelle Ruhland

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Zwei Welten
Ein Terra-Film mit Ida Wust
Madrian M. Netto, Marianne Simon, Antje Weisgerber

2. Woche CAPITOL
Kulturfilm Wo. u. So. 3:15, 6:00, 8:45

Burgberg-Hotel
Konzert, Mietplanos ab 6 RM. mtl.

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Stellen-Angebote
Suche für meine Tochter, Junge Mädchen, Kraftfahrzeuge

Verloren
Verloren, Verloren, Verloren

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Küchenmädchen
Hausgehilfin, Hausmädchen, Hausgehilfin

Altsilber
Altsilber, Altsilber, Altsilber

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Stallungen
Stallungen, Stallungen, Stallungen

Tapeten-Hansa
Tapeten-Hansa, Tapeten-Hansa, Tapeten-Hansa

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Stellen-Gesuche
Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Stellen-Gesuche
Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Stellen-Gesuche
Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Stellen-Gesuche
Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche, Stellen-Gesuche

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt
Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungsmarkt